

**„Jeder Mensch ist ein Unternehmer –
ein Unternehmer seines eigenen Lebens.
Wenn er in einer Gemeinschaft
Bedingungen vorfindet, die es ihm
erlauben
sich zu entwickeln, wird er seine
Fähigkeiten,
Talente und Ideen zum Wohle dieser
Gemeinschaft einsetzen.“**

*Götz Werner, Unternehmer und Gründer von
dm*

IBOP

Bildung und
Entwicklung



Eine Welt Schule

Markgräflerland

Gemeinschaftsschulverbund mit
Grundschule

<https://ews-ml.de>

Eine Schule IN der Region-
MIT der Region –
FÜR die Region

GEWERBEPARK BREISGAU

Bildungsträger

IBOP gUG
Institut für
Bildungsforschung,
Organisations-
entwicklung und
Permagogik

Die Initiatorinnen & geschäftsführenden Gesellschafterinnen, Gründerinnen

- Melanie Friedrich:

Dipl. Psychologin, Organisations-
/Personalentwicklerin M.A. & ausgebildete
Erzieherin, Body´n brain activity Trainerin

Mutter von drei Kindern

(Konzeptentwicklung & Projektverantwortung)

- Maja Modley:

Bildungswissenschaftlerin B.A.,

Organisationsentwicklerin, Systemischer Kinder &
Jugendcoach,

Mutter von drei Kindern

(Konzeptentwicklung & Projektverantwortung)



EWS – Mitgründer*in & Lernbegleiter*in

- Ruth Braunstein

Ursprünglich Realschullehrerin (mit 2. Staatsexamen), langjährige Erfahrung als päd. Beraterin in der Lehrer-Aus- und -Fortbildung, Schulentwicklung, Gründungsinitiativen, Montessori-Diplom, 7 Jahre Schulleiterin an der privaten Montessori-Kinderschule, Bau eines mobilen Montessori-Klassenzimmers mit Malort (Arno Stern), Naturschule, Forscherhaus für Kinder & Co, Coaching, Elternschule. Mutter von 2 erwachsenen Kindern und bereits begeisterte Großmutter.

- Roland Schulze-Schilddorf

25 Jahre Waldorfschullehrer (Klassenlehrer Stufen 1 – 8, Musik), Erfahrungen in der schulischen Selbstverwaltung, seit 2010 neben- und hauptberuflich tätig als Mediator, Coach und Moderator mit Schwerpunkt Konsensmoderation, Vater von drei erwachsenen Söhnen.

Warum eine Schule gründen?



Gesamtgesellschaftliche
Veränderungen, rasante digitale
Entwicklung

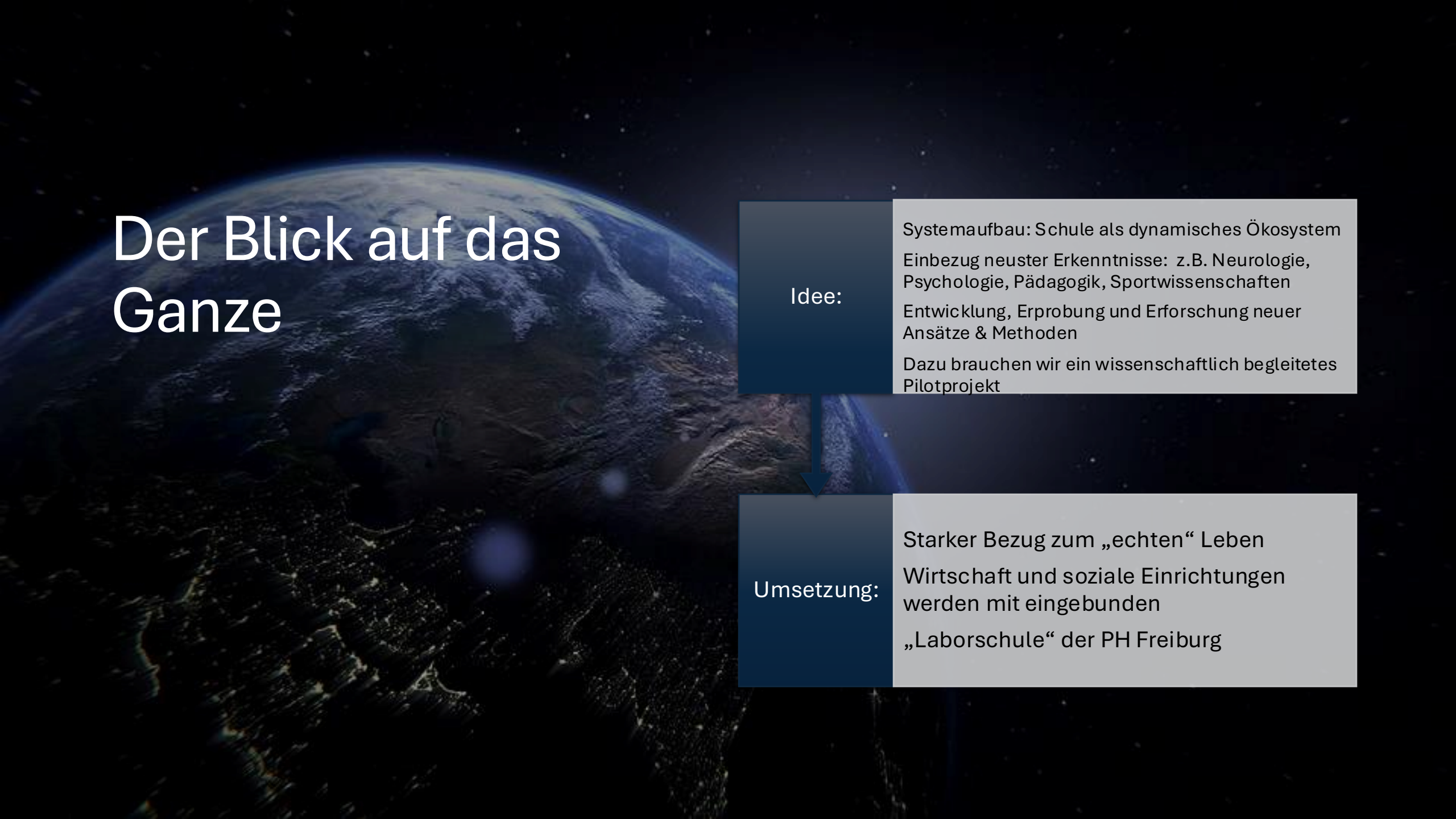


Bildungsplan: Kompetenzausrichtung &-
Persönlichkeitsentwicklung,
Demokratieverständnis, Inklusion,
Realitätsbezug, Fächervernetzung



Neue Herausforderungen,
verkrustete Strukturen, Bildung
braucht Transformation

Der Blick auf das Ganze



Idee:

Systemaufbau: Schule als dynamisches Ökosystem
Einbezug neuester Erkenntnisse: z.B. Neurologie, Psychologie, Pädagogik, Sportwissenschaften
Entwicklung, Erprobung und Erforschung neuer Ansätze & Methoden
Dazu brauchen wir ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt

Umsetzung:

Starker Bezug zum „echten“ Leben
Wirtschaft und soziale Einrichtungen werden mit eingebunden
„Laborschule“ der PH Freiburg



Unser besonderes pädagogisches Interesse

Unternehmer*in des eigenen Lebens sein - Wir unterstützen Individuen in ihrer Entwicklung & fördern die Gemeinschaftsfähigkeit

Verantwortungsübernahme, Teamfähigkeit, Konfliktmanagement, Lösungsorientierung, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit

Muster der **natürlichen lebenslangen Lernfähigkeit** als eigene Ressource nutzen

Bewusstsein gegenüber seinen eigenen Fähigkeiten und Grenzen (Achtsamkeit) und diese Bewusstheit nach außen weitergeben: Umwelt- Bewusstsein

In demokratischen Organisationsstrukturen **Selbstwirksamkeit erleben:** von Rechten und Pflichten

Besondere Ziele auf Organisationsebene

Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lernbegleiter*innen, Bildungsakteuren

Gemeinsamer Aufbau der Schule



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

Bildung öffnen, nach innen und außen

Realitätsbezogen & Anschlussfähig: welche Fähigkeiten & Abschlüsse brauchen die Kinder in der Zukunft?
Welche Berufe gibt es noch? Welche kommen neu hinzu?

Kooperative Stärke und Austausch innerhalb der Schulgemeinschaft sowie mit regionalen und überregionalen Partner*innen

Facettenreiche Präzision & Beweglichkeit in Bezug auf Konzept & Methoden

Bewusstheit & gerichtetes Handeln in Bezug auf unseren Alltag

Zukunftsfähige Bildung benötigt ein lebendiges Ökosystem, in dem der Mensch als Ressource gesehen, respektiert und geschätzt wird – der Mensch gibt der Welt im Gegenzug zurück, was ihm selbst widerfahren ist

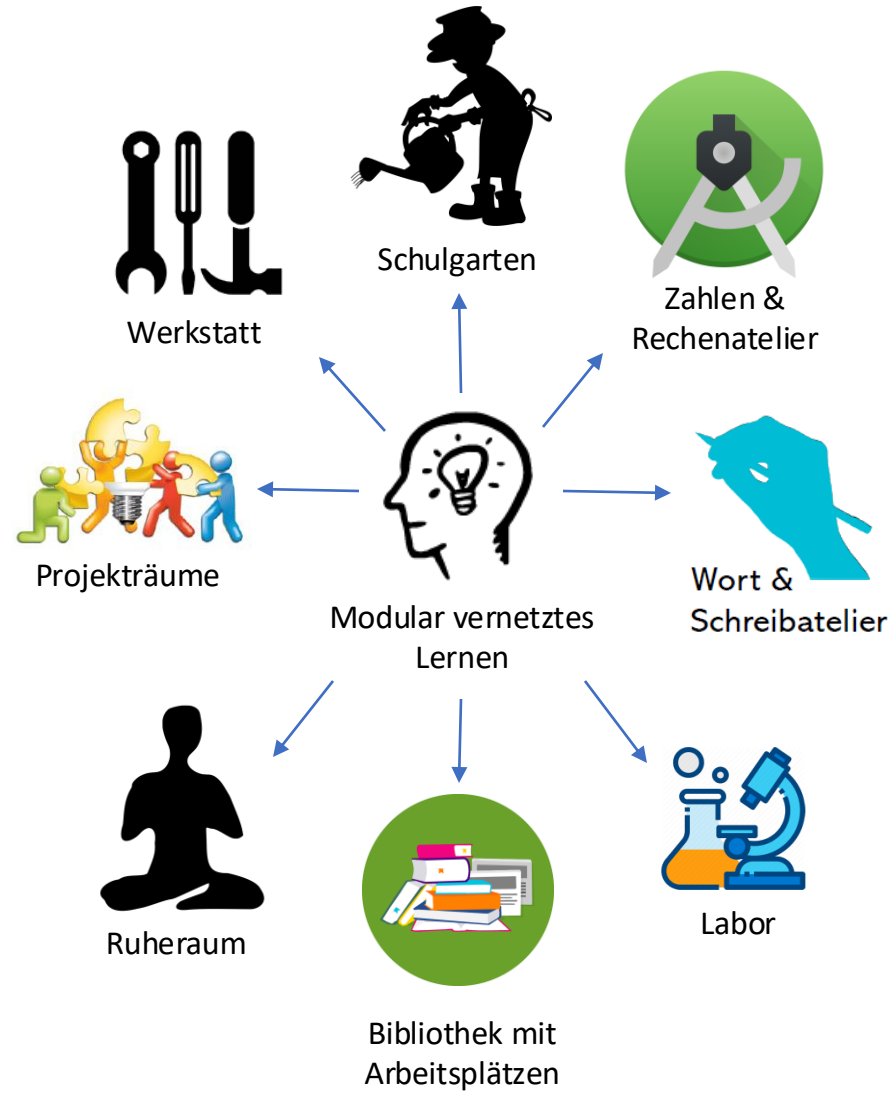
Die Umsetzung



Die Eine-Welt- Schule Markgräflerland eine -Privatschule in freier Trägerschaft-

- Gemeinschaftsschulverbund mit Grundschule und allen Anschlussmöglichkeiten (staatl. Anerkennung wird angestrebt, bis zu diesem Zeitpunkt: bei Schulwechsel Einstufungstests)
- Start mit 20 Kindern (Klassenstufen: 1 - 6)
- Maximal 350 Mitglieder in einer Bildungszelle
- Öffnungszeiten: 07.50 – 15:30 (ca.)
- Lernen in strukturierten Freiräumen: Werkstätten, Ateliers, Lern- und Lesebibliothek, bei gewerblichen und sozialen Kooperationspartner*innen und mit externen Experten*innen
- Jahrgangsübergreifende, kooperative Projektschule
- Haupt- und Realschulabschluss, später auch Abitur

Lernorte innerhalb der Schule





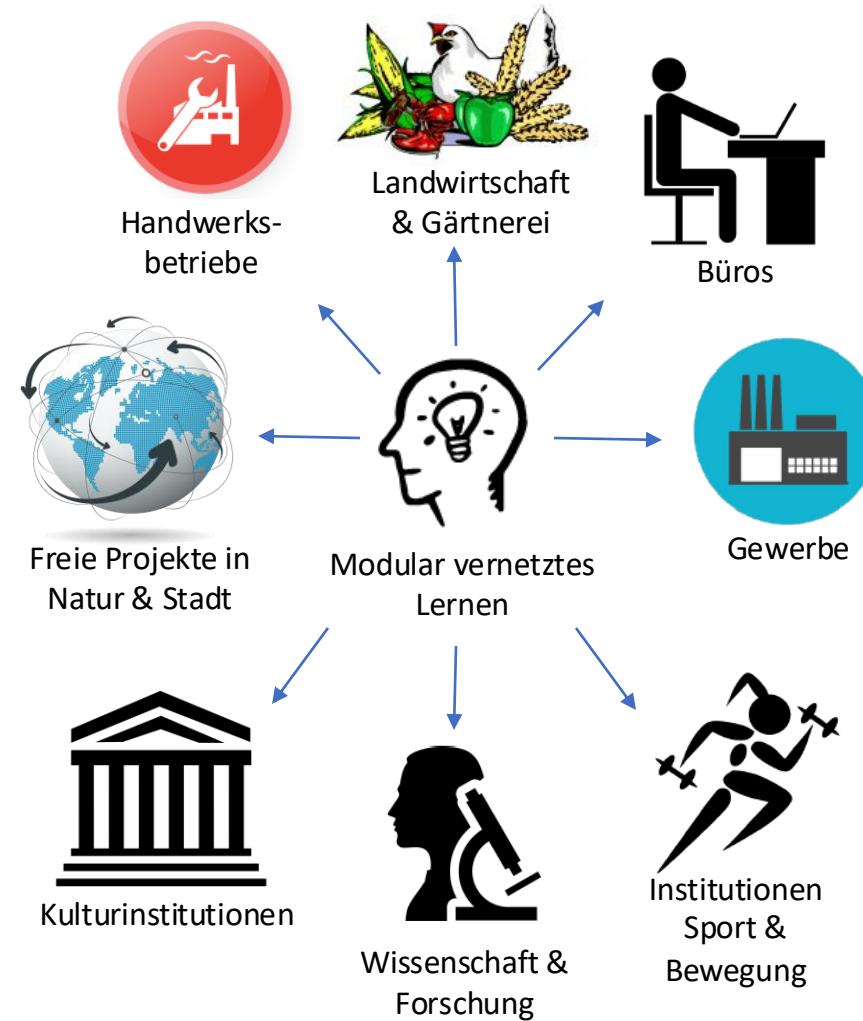
Raumbeispiele: Malort,
Holzwerkstatt,
Bibliothek, Schulküche





Im Bildungsdorf steht im Mittelpunkt des Lernens: Eigene Lösungen finden und diese gemeinsam umsetzen

Lernen im lokalen/regionalen Netzwerk der Region



Projektbasiert lernen: Sich aktiv im Gewerbepark und der Regio vernetzen

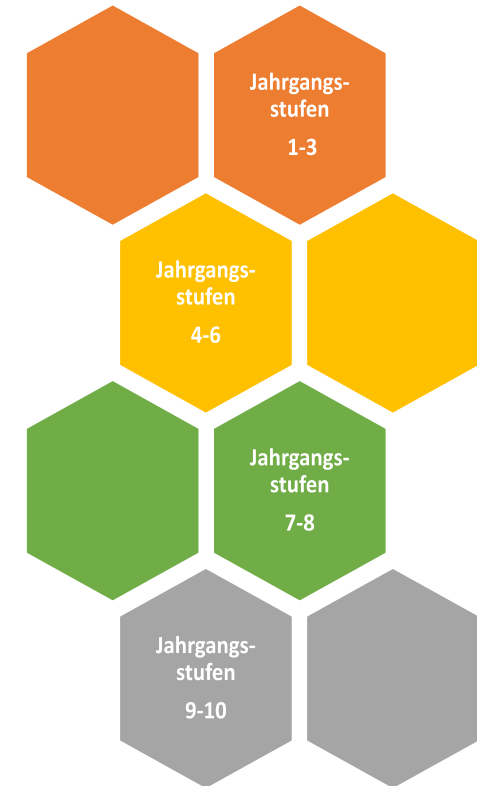


Jahrgangsübergreifend miteinander und voneinander lernen

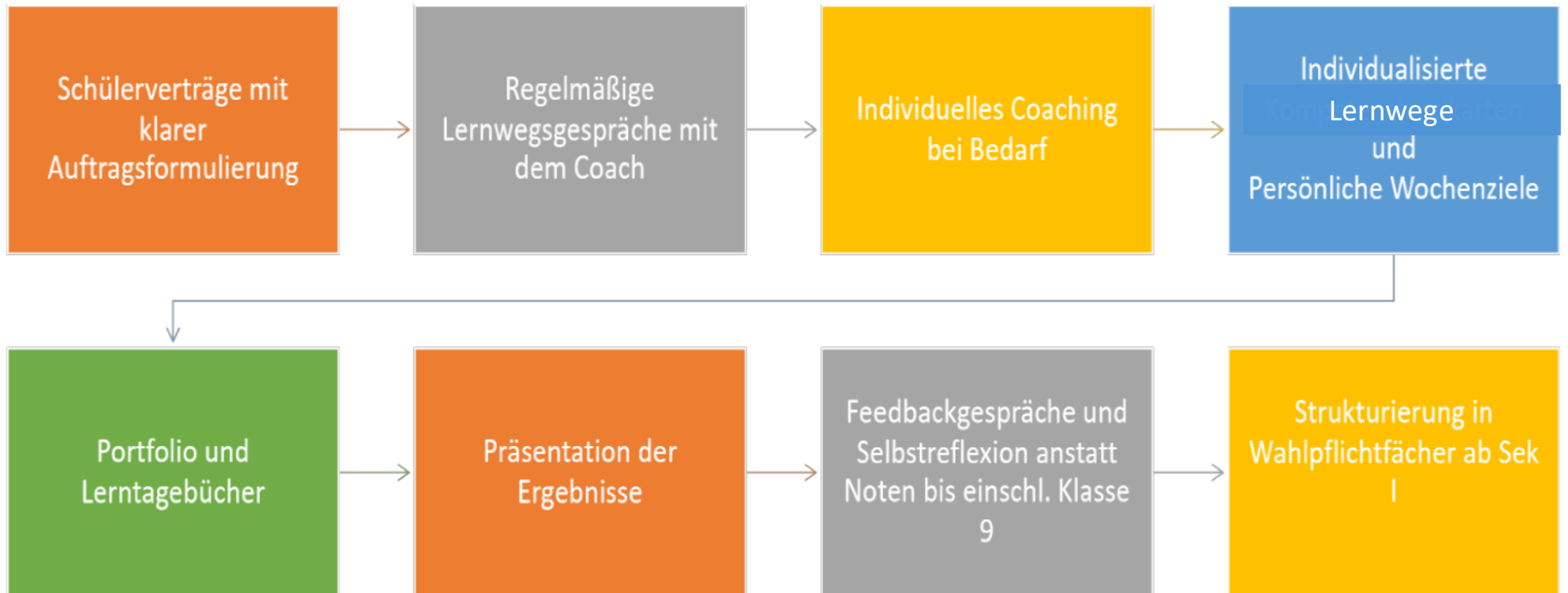
- An der EWS wird jahrgangsübergreifend von der Grundschule bis zur Oberstufe sowohl individuell als auch in kleinen und größeren Gruppen gelernt
- Lebenslanges Lernen ist unser „Credo“ an der EWS: wir lernen ständig und überall
- Lernen braucht den Mut Fehler zu machen und die Stärke, diese offen zuzugeben – Fehler sind Helfer – ohne sie können wir uns nicht weiterentwickeln.

Familiengruppe:
gleicher Jahrgang

Generationengruppe:
Jahrgangsübergreifend



Individuelle Lernwege planen



Lernformen

- Lerninput: (Fachspezifische) Einführung in ein Thema
- Lernatelier: begleitete Freiarbeit mit didaktischen Mitteln
- freie und feste Projekte: Fächerübergreifende Einzel- und Gruppenarbeit
- Freie Lernzeit: selbstorganisiertes und selbstbestimmtes Lernen
- Plenum: Vorstellung der einzelnen Projekte
- Coachinggespräch
 - Austausch von Bedürfnissen, Interessen, Befindlichkeiten
 - Feedback der Lernphasen
 - Dokumentation
 - Anlegen eines Entwicklungsplanes/ Lernpfades
- Lernphase
 - Erarbeitung der gesetzten Ziele aus dem Entwicklungsplan
 - Teilnahme an den Lernformen
- Tägliche Dokumentation
 - Führen eines Lerntagebuchs

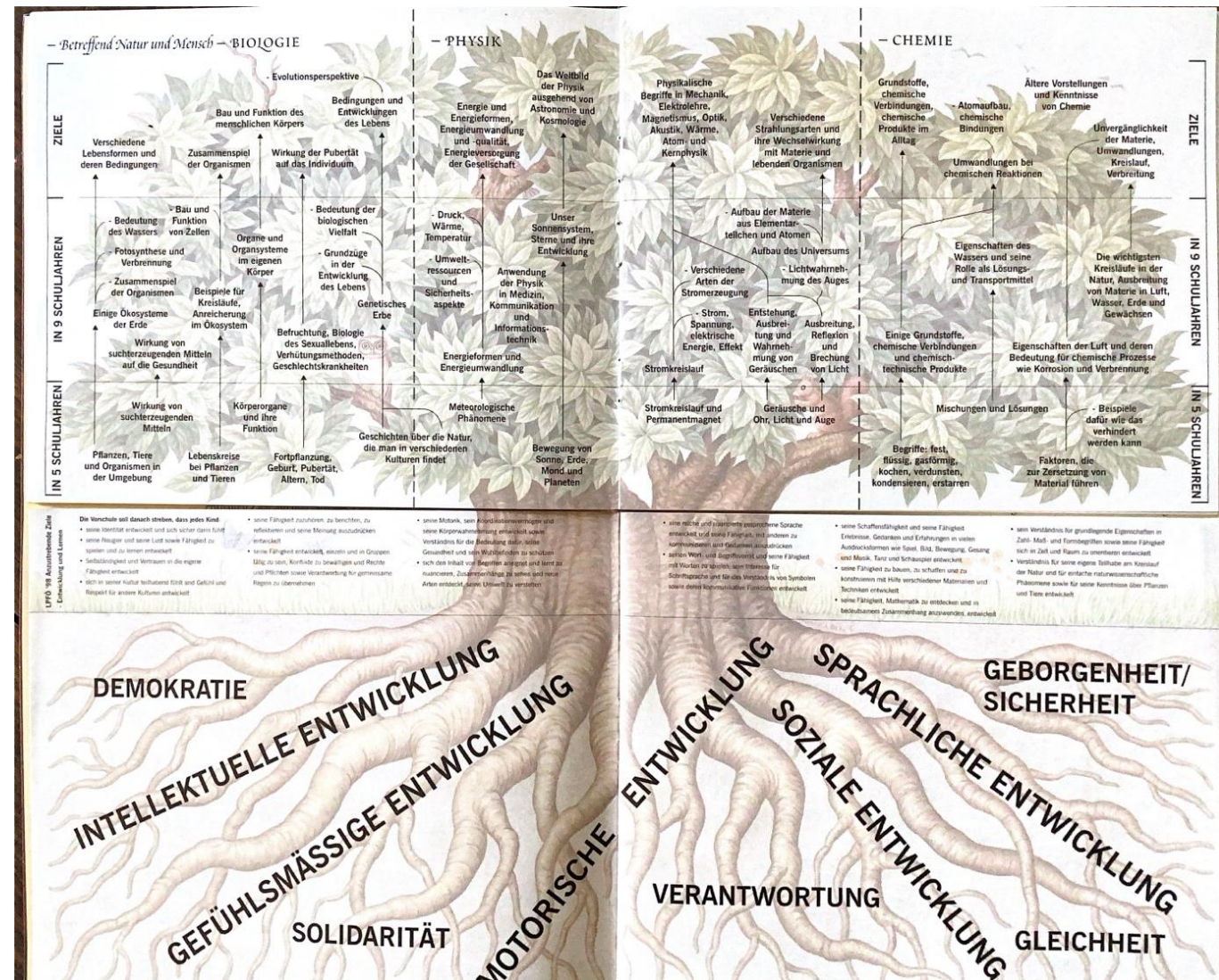
Individuelle Lernwege planen und reflektieren

Ein Ziel der EWS ist, den Kindern einen „Methodenkoffer für's Leben“ mitzugeben. Es gibt viele Herausforderungen im Leben, und die Kinder lernen mithilfe von Selbst- und Fremdrelexion, wiederholt ihre eigenen Arbeiten, Projekte und Standpunkte zu reflektieren und sich mit ihrem verinnerlichten Methodenkoffer immer wieder in Balance zu bringen.

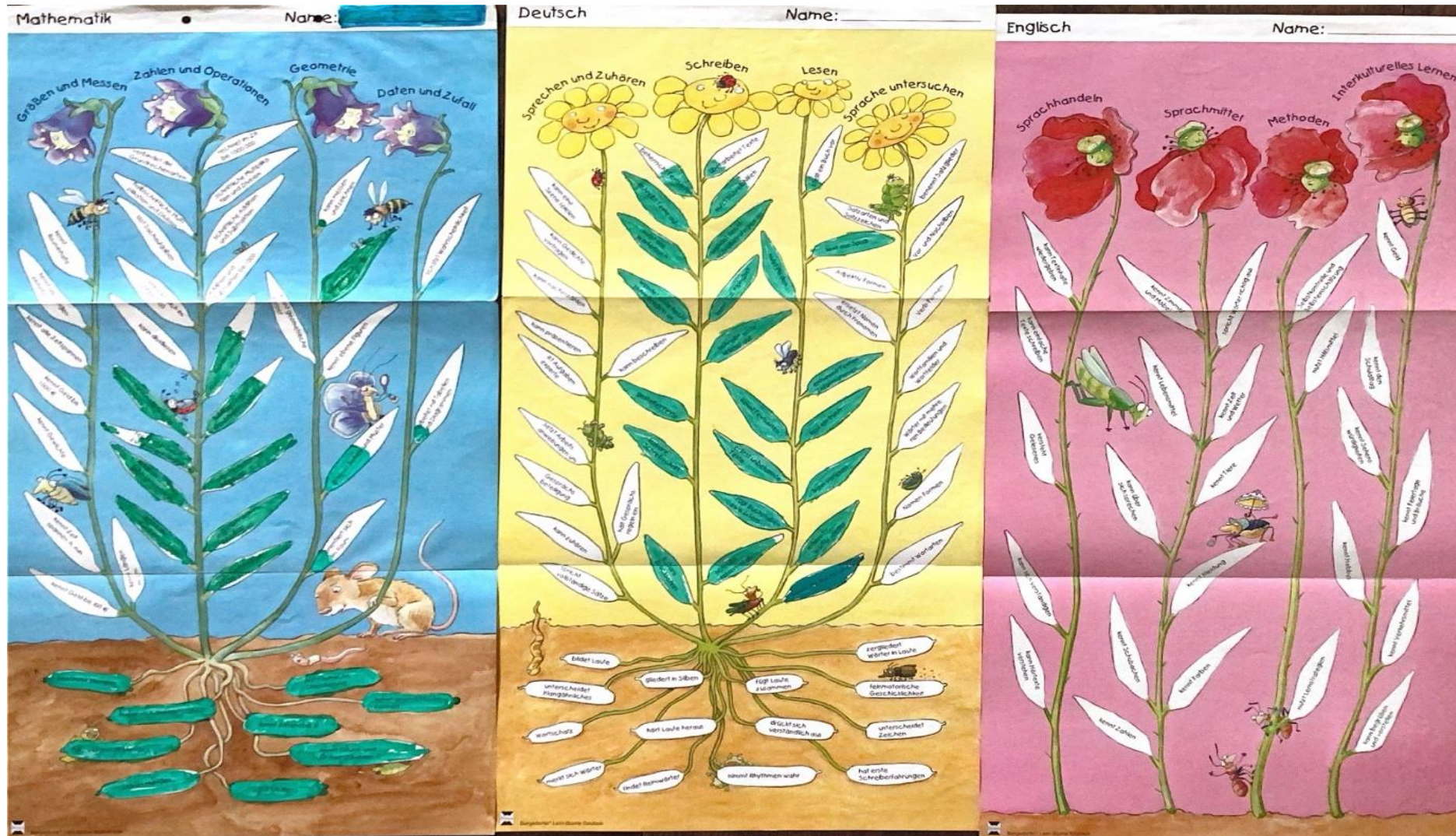
Methodenkoffer: Kommunikations- und Konfliktbewältigungsstrategien, Yoga, Meditation, bewusste Atmung, gesunde Ernährung, Doodeln, Tagebuch führen, Lernstrategien, Bewegung, Arbeits- und Erholungsrituale.

Lernwege sichtbar machen: Baum der Erkenntnis

Die gesamte Entwicklung des Kindes im Alter zw. 1 und 16 Jahren und ebenfalls der komplette Bildungsplan sind hier umfassend bildlich dargestellt.



Kompetenzen im Überblick: Lernblumen in der Grundschule



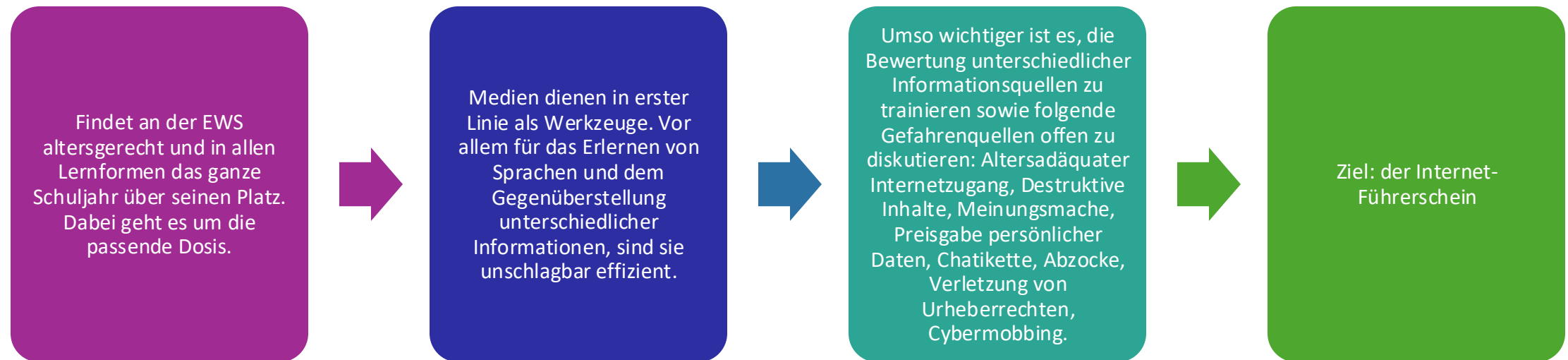
Beispiel: Wochenplan von Philipp, 6. Klasse im Oktober

- **Übergreifendes Thema: *Das landwirtschaftliche Jahr***
- **Konkrete Projekte: *Karottenernte auf dem Luzernenhof* und *Bau einer einfachen hydraulischen Einrichtung***

Nach einer regenreichen Woche steht die Anfrage unseres Kooperationsbetriebs Luzernenhof im Raum: Es sind noch ca. 10.000 Karotten auf dem Acker, die dringend geerntet und ins Winterlager gebracht werden sollten.

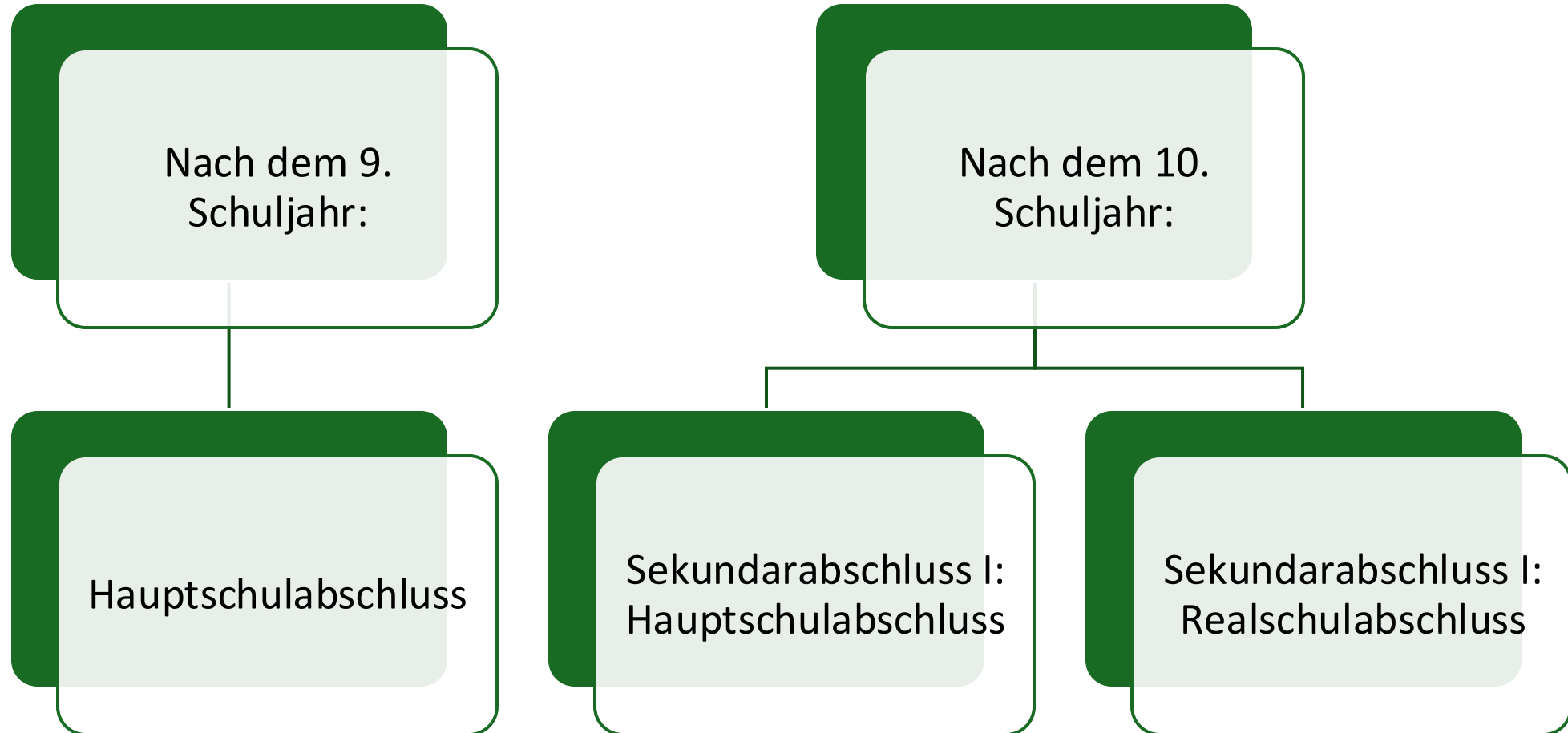
	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
7.50-8.30	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen	Zeichnen
8.30-8.45	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis
8.45-10.00	Grundkurs Deutsch – Grammatik: Syntax	Grundkurs Mathematik – Prozentrechnen	Grundkurs Deutsch – Arbeitsbericht	Grundkurs Mathematik – Prozentrechnen/Dreis atz: Kalkulation Arbeitslohn/Gewinn	Grundkurs Englisch – Landeskunde: Sklaverei in den Südstaaten der USA
10.00-10.30	Pause während Fahrt zur Ernte	Pause	Pause	Pause	Pause
10.30-11.30	Ernte	Musik: Erntelieder verschiedener Kulturen im englischen Sprachraum	Kunst	Strategiespiel <i>Hase und Igel</i> – ggf. Ideen entwickeln für Erweiterungen	Entwicklungsgespräch bis 11.00 Uhr, anschließend Vorbereiten der Präsentation
11.30-12.30	Ernte	NwT: Hydraulik in Bezug auf Landmaschinen – Bau einer einfachen hydraulischen Einrichtung: Planung	Fortsetzung NwT: Entdecken der physikalischen und mathematischen Verhältnisse und ihre Berechnungen (Mathematik)	Fortsetzung NwT: Dokumentation (Deutsch)	Präsentationen aller Projekte
12.30-13.15	Mittagessen auf dem Luzernenhof mit dem Hofteam	Mittagessen	Erzählung: Anna Wimschneider und Abschlusskreis	Mittagessen	Präsentationen aller Projekte und Abschlusskreis – Entdecken weiterführender Fragen: Wetterkunde, Haltbarmachen von Lebensmitteln, Entwickeln von Rezepten, Marktanalyse
13.15-14.45	Ernte	Fortsetzung NwT: Bauen	----	Sport	----
14.45-15.15	Ernte	Erzählung: Anna Wimschneider (als Erzählung von bäuerlichem Leben in früherer Zeit)	----	Erzählung: Anna Wimschneider	----
15.15-15.30	Rückfahrt/ Heimfahrt	Abschlusskreis	----	Abschlusskreis	----

Digitale Bildung Kompetenzen: Computational Thinking & Factfulness



Schulabschlüsse

Durch die Lernbegleiter*innen erhalten die Lernenden professionelle Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Prüfungen.



Unsere „Eine- Welt – Schule“ Leitgedanken

- Rechtsstaat, Grundgesetz und die Freiheitlich Demokratische Grundordnung sind der Rahmen, in den wir uns stellen, und die Säulen für die wir einstehen.
- Wir Menschen bilden gemeinsam das Herz unserer Schule
- Unterschiedliche Wahrnehmungen, unterschiedliche Perspektiven vervollständigen den Blick auf das Ganze
- Aus der Übernahme der Verantwortung für das eigene Handeln, entwickelt sich eine Kultur des Friedens

Unsere „Eine – Welt – Schule“

Leitgedanken

- Vielfalt ist unser Reichtum
- Zuhören ist der Schlüssel dafür, andere Motive, Sichtweisen & Beweggründe zu verstehen
- Konflikte und Fehler bringen uns weiter
- Wir erschaffen gemeinsam einen Ort des lebenslangen Lernens für alt und jung - wir lernen von- und miteinander

Anmeldung

- **Aufnahme von 20 Kindern 2025/2026** (Klassenstufen 1-6 oder 4 – 6, je nach Qualifikation des Lernbegleiter*innenteams)
- **Schulgeld, Selbsteinschätzung: 200 € bis 300 €.**
 - Unterzeichnung einer Bürgschaft/Familie
 - Eintritt in den Förderverein
 - Zusätzliche Materialkosten, Ausflüge etc.
 - Mittagessen
 - Anmeldegebühr
- **Kenntnisnahme und Akzeptanz des Schulkonzeptes**
- **Anmeldebogen über Homepage**
- **Ggf. Einladung zum Kennenlernen**
- **Auswahl**
- **Vertragsunterzeichnung**





Post Scriptum...
Mit unserem Konzept
wollen wir uns längerfristig
als UNESCO Projektschule
bewerben

UNESCO – Bericht zur Bildung für das 21. Jhdt

- „Bildung ist der Schlüssel für den Weltfrieden
- Lebenslanges Lernen spielt für gegenwärtige und zukünftige Gesellschaften eine Schlüsselrolle“